

Staatsanzeiger für

Erscheint regelmäßig am Mittwoch
und Sonnabend.



das Land Lippe

Einrückungsgebühr 4,00 M. für die
gespaltene Zeile.

Nr. 62

Sonnabend, den 22. Juli

1922

Inhalt: Konsularsache. S. 349. — Handel mit frischem Obst an Sonntagen. S. 349. — Aufgebot des Hypothekenbriefes Dießelmeier, Bad Salzuflen. S. 352. — Saatgutverwertung. S. 353. — Kurse zur Einführung in die Unterrichtsgebiete der Volkswirtschaftslehre und Gesundheitspflege. S. 353. — Auflösung der Vereinigung „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten e. V. in Bad Salzuflen. S. 353. — Verschiedenes.

Die am 12. d. M. ausgegebene Nr. 26 der
Lippischen Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 73. Änderung der Satzung der Lippischen
Landesbank.

Nr. 74. Änderung der Satzung der Lippischen
Landespar- und Leihkasse.

Nr. 75. Einzelunterricht, Familienschule und
Privatschulunterricht betreffend.

Die am 17. d. M. ausgegebene Nr. 27 der
Lippischen Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 76. Bekanntmachung vom 15. Juli 1922,
betreffend die Fassung der Satzung
der Lippischen Landesbank Staatliche
Kreditanstalt in Detmold.

Nach Mitteilung des Auswärtigen Amtes
ist dem Vizekonsul der Vereinigten Staaten von
Amerika in Köln, William E. Vane, namens
des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Der Benannte wird hiermit auch für das
hiesige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 19. Juni 1922.

Nr. 7346. Lippisches Landespräsidium

In Ergänzung der Bekanntmachung über
die Beschäftigungs- und Verkaufszeit an den
Sonn- und Festtagen vom 1. April 1919 (Staats-
anzeiger 1919 S. 275) wird hiermit den Ma-
gistraten und Verwaltungsämtern die Ermächtigung

erteilt, den Inhabern von Obstständen den Handel
mit frischem Obst an den Sonntagen in der Zeit
vom 1. Juli bis zum 15. Oktober von 2 bis
6 Uhr nachmittags unter der Bedingung zu ge-
statten, daß das Feilbieten anderer Waren von
dem betreffenden Stande aus nicht stattfindet.

Detmold, den 19. Juli 1922.

Nr. 14090.

Lippische Regierung

In der Zeit vom 21. bis 24. Juni 1922
ist dem Gärtner Willi Rose aus Metelen (Kr.
Steinfurt), welcher bei dem Landwirt Held in
Hardissen beschäftigt ist, aus einem unverschlossenen
Reiseforbis aus der Knechtstammer ein neuer hell-
grauer kleinfarrierter Jacketanzug im Werte von
4200 M (Jackett hatte hellgraues Futter) und
eine goldene etwa 1 cm breite Uhrkette im Werte
von etwa 2000 M gestohlen worden. In der
einen Rocktasche befand sich ein Steuerbuch und
eine Klebefarte für den Arbeiter Janowzef.

Um Ermittlung des Täters, Beschlagnahme
der gestohlenen Sachen und Nachricht hierher zu
J 645/22 wird ersucht.

Detmold, den 13. Juli 1922.

Der Oberstaatsanwalt



Der im Steckbrief vom 14. Juli 1922 als mutmaßlicher Mörder des Gastwirts Förster bezeichnete Karl Martzinski nennt sich auch „Matczyński“.

Die Belohnung zur Ermittlung der Täter in Sachen des Raubüberfalles auf den Gastwirt Förster ist dadurch auf 30 000 M erhöht worden, daß die Stadt Detmold ihrerseits noch 10 000 M als Belohnung für die Ermittlung der Täter ausgesetzt hat.

Detmold, den 18. Juli 1922.

J 647/22.

Der Oberstaatsanwalt

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Fritz Berkemann, Lagerstraße 43 hierselbst, ist der Ausbruch von Schweinepest (Verdacht) kreisamtlich festgestellt.

Demgo, den 18. Juli 1922.

Polizeiverwaltung

Dem Zigarrenmacher Wilhelm Mähling in Brake, Detmolderweg, sind in der Nacht vom 4./5. Juli 1922 aus seiner Wiese an der Vega (zwischen Papieren-Bentrop und Waltemühle) etwa 2 Zentner Wiesenheu entwendet worden. Die oder der Täter haben das Heu mittels einer Schubkarre fortgeschafft.

Um Nachforschung und Mitteilung zu P. L. 223/22 wird ersucht.

Demgo, den 12. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Dem Heilkundigen Johannes Bettlauser in Brake sind am 9. Juli 1922 aus seinem verschlossenen Obstgarten am Niedernhof Kirschen (Herzkirschen) entwendet; außerdem ist der Baum, von dem die Kirschen entwendet sind, schwer beschädigt worden. Am Tatorte ist ein Damentaschentuch gefunden mit den Buchstaben „M. C.“, eingefaßt mit doppelter Offi-Spiße.

Um Nachforschung und Mitteilung zu P. L. 224/22 wird ersucht.

Demgo, den 13. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Gegen den Klaviertechniker Joseph Deckers, geboren am 17. 7. 1898 in Alpen (Kr. Mörs), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 246, 263, 74 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 370/21 sofort Mitteilung zu machen.

Demgo, den 17. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

In der Nacht vom 11./12. d. M. ist

1. dem Kaufmann Hermann Schläter in Ohren Nr. 42 ein Fahrrad, Marke „Görde“, Vordergabel gebrochen, Wittkoppsattel;
2. dem Arbeiter Karl Klöpfer Nr. 38 das aus seinem unterschlossenen Stalle eine Glucke mit 11 Küken und
3. dem Arbeiter August Brintmann in Ehlenbruch Nr. 14 aus dem Keller seines Wohnhauses 2 Glas mit eingemachter Leberwurst, 1 Steinkrug mit eingekochten Rippen und 1 1/2 Pfd. Butter

entwendet worden.

Es wird ersucht, nach den Tätern zu fahnden, die Sachen zu beschlagnahmen und Nachricht hierher zu P. L. 121/22 zu geben.

Lage, den 15. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Dem Kaufmann W. Mendorf in Lage, Langestraße, ist am 14. d. M., morgens gegen 10 1/2 Uhr sein vor dem Hause des Kaufmanns Robert Kanne in Lage, Sedanplatz aufgestelltes Fahrrad entwendet worden. Das Rad ist mit Motorsattel versehen, die Ventillange in der Mitte verrostet, eine Pedale ohne Gummi, Schutzblech verbogen.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 124/22 wird gebeten.

Lage, den 19. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Am 1. Juli d. J., nachmittags zwischen 1 bis 5 Uhr sind der Ehefrau Lau Nr. 55 in Welle aus dem verschlossenen Stubenschrank 400 M

und aus dem Schlafzimmer 1 schwarze Tuchhose entwendet worden.

Der Täter ist durch ein offestehendes Kammerfenster in die Kammer eingestiegen, ist dann durch die unverschlossene Kammertür in die Stube gegangen, hat einen verschlossenen Schrank mit Gewalt aufgebrochen und dann die 400 M entwandt.

Um sachdienliche Mitteilung zu P. L. 241 wird ersucht.

Blomberg, den 14. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Gegen den Gärtner Ludwig Sawatzky, geboren am 2. Februar 1862 zu Selpkeim (Kr. Rastenburg), ist wegen Betrugs, begangen in Schieder, Bratelsiet und Wöbbel im Frühjahr d. J., Haftbefehl erlassen.

Um Nachforschung und Mitteilung zu P. L. 228 wird ersucht.

Blomberg, den 17. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Am 10. d. M., abends gegen 6 Uhr, haben die beiden nachstehend beschriebenen unbekannten Männer in Bad Meinberg ein dem Arbeiter Johann Midwer aus Bochum gehörendes Paket, enthaltend einen guten hellgelben Summimantel, zwei schwarz gefärbte feldgraue Militärrocke, ein Paar Schnürschuhe und einen Gehstock aus Metall, sich zueignet.

Personalbeschreibung:

1. 23 Jahre alt, schlank, ohne Bart, nackte Brust mit Tätowierung (Segelschiff), zerrissene Schuhe, Rock mit zweireihigen Knöpfen, sprach rheinländischen Dialekt.
2. etwa 25 Jahre alt (will schon 33 Jahre alt sein), klein, blauen Anzug, am Ellenbogen zerrissen, Tirolerhut, schwarze Schnürschuhe, hatte als Ausweis Paß aus Holland mit seiner richtigen Photographie, sprach aber fließend deutsch, wollte in Holland Soldat gewesen sein, trat sehr galant auf.

Horn, den 19. Juli 1922.

71/22.

Der Amtsanwalt

In der Nacht vom 1./2. d. M. ist dem Rentant Geller in Alverbissen ein Fahrrad von der unverschlossenen Scheuendiele im Werte von 3000 M gestohlen worden.

Beschreibung des Rades: schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen und Schutzbleche, Freilauf mit Rücktrittbremse, neue Gummibereifung und ohne Nummer.

Um Nachforschung und Nachricht zu P. L. 135/22 wird ersucht.

Alverbissen, den 18. Juli 1922.

Der Amtsanwalt

Unter dem Schweinebestande

1. des Landwirts Köster in Niederschönhausen,
2. des Sattlermeisters Weinhold in Bad Meinberg,
3. des Zieglers Köster in Berlebeck,
4. des Landwirts Gükermann in Hornoldendorf,
5. des Landwirts Hilker in Berlebeck Nr. 52,
6. des Landwirts Culencord in Trophagen Nr. 10,

ist die Schweinepest ausgebrochen.

Aber die verseuchten Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Detmold, den 17. Juli 1922.

Nr. 11241 I. Lippisches Verwaltungsamt

In unser Handels-Register Abteilung B ist zu Nr. 97

Westdeutsche Zuckerwarenindustrie Aktiengesellschaft in Detmold

eingetragen: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Duisburg verlegt. Der § 1 des Gesellschaftsvertrages (Sitz der Gesellschaft) ist abgeändert.

Detmold, den 13. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

In unser Handels-Register Abteilung B ist zu Nr. 9

Lippische Holzindustrie

Gebrüder Meyer u. Co., G. m. b. H.
in Heidenoldendorf

eingetragen:

Die Firma ist geändert in
Lippische Holzindustrie
K. u. W. Kottmeyer
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

An Stelle des Gesellschaftsvertrages vom
29. November 1901 ist ein neuer Gesellschafts-
vertrag am 14. Juli 1922 errichtet.

Detmold, den 14. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

In unser Handels-Register Abteilung A ist
zu Nr. 289

Weingroßhandlung Carl Brockmann
in Detmold

eingetragen:

Der Kaufmann Wilhelm Schnell in Detmold
ist als persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten. Die Firma ist nunmehr eine offene
Handels-gesellschaft und hat am 14. Juli 1922
begonnen. Jeder der beiden Gesellschafter Carl
Brockmann und Wilhelm Schnell ist zur selbst-
ständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung
der Firma befugt.

Detmold, den 14. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

In unser Handels-Register Abteilung A ist
zu Nr. 261

Detmolder Refswerke
August Fricke

eingetragen:

Dem Kaufmann Karl Fricke in Detmold
und dem Kaufmann Alfred Voigt in Detmold
ist Prokura (Einzelprokura) erteilt.

Detmold, den 15. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handels-Register A ist unter 247
die Firma „Schreiber u. Co.“ mit dem Sitz in
Schötmar eingetragen. Die Gesellschaft ist eine
offene Handelsgesellschaft und hat am 1. April
1920 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter
sind der Kaufmann Gustav Schreiber in Schötmar
und der Kaufmann August Böke in Schötmar.

Gegenstand des Unternehmens: Herstellung
und Vertrieb von Besen, Bürsten, Hölzer, Stähle,
Rutz- und Brennholz.

Bad Salzungen, den 10. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handels-Register A ist zu der unter
Nr. 63 eingetragenen Firma: Rudolf Meyer
in Salzungen folgendes eingetragen worden: Die
Firma ist erloschen.

Bad Salzungen, den 12. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht I

Der Fabrikbesitzer Heinrich Dieckelmeier
in Bad Salzungen hat das Aufgebot des Hypo-
thekenbriefes über die im Grundbuche von Salz-
ungen Band 51 Blatt 1270 Abteilung III unter
Nr. 2 für ihn eingetragene Hypothek über
9500 M nebst 4 1/4 % Zinsen seit 1. 4. 1912
beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert,
spätestens in dem auf

Dienstag, den 31. Oktober 1922,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten
Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und
die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraft-
loserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bad Salzungen, den 12. Juli 1922.

I F 7/22.

Lippisches Amtsgericht I

Gegen den Hausburschen Erich Schmalstieg,
zuletzt in Hannover, Schöneworthstr. 18, geboren
dort am 3. Dezember 1903, welcher sich verborgen
hält, soll eine durch Urteil des Schöffengerichts
zu Horn i. L. vom 1. November 1921 wegen
Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung erkannte
Gefängnisstrafe von insgesamt 12 Tagen voll-
streckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie
sofort Mitteilung zu machen.

Horn i. L., den 12. Juli 1922.

D 23/21.

Das Amtsgericht

In das Handels-Register A ist heute bei der unter Nr. 50 eingetragenen Firma: „Justus Möser in Derlinghausen“ folgendes eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Derlinghausen, den 11. Juli 1922.

Lippisches Amtsgericht

Betr. Saatgutverwertung in Rücksicht auf das Getreidenulagegesetz 1922.

Zur Vermeidung von Schwierigkeiten, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahre aufgetreten sind, wird bekanntgegeben:

Wer sein Getreide als Saatgut verkauft, hat sich rechtzeitig anderes Getreide, daß er als Mahlgut abliefern kann, zu verschaffen, damit die Erfüllungsmöglichkeit für die Getreidenulage nicht beeinträchtigt wird.

Nur die Züchter von „Originalsaatgut“ können sich im neuen Wirtschaftsjahre von der Verpflichtung zur Lieferung von Getreide durch Zahlung eines von dem Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einzelfalle zu bestimmenden Geldbetrages dann zu befreien, wenn sie nachweisen, daß sie unter Berücksichtigung des eigenen Wirtschaftsbedarfs „Originalsaatgut“ abliefern müßten.

„Originalsaatgut“ im Sinne des Reichsgetreidegesetzes ist nur das Saatgut solcher Züchtungen, die unter Bezeichnung des anbauenden Züchters, der Fruchtart und der Größe der Anbaufläche in einem von der Reichsgetreidestelle im „Deutschen Reichsanzeiger“ zu veröfentlichtenden Verzeichnis aufgeführt sind.

Es ist dahin zu wirken, daß die Züchter von Originalsaatgut ihrer Getreidelieferpflicht in erster Linie durch Ablieferung von Mahlgetreide, weniger durch Entrichtung des Geldbetrages genügen. Die Züchter können das erforderliche

Mahlgetreide besonders leicht im Tauschwege erwerben.

Detmold, den 18. Juli 1922.

Landesgetreidestelle: Verwaltungsabteilung

Für die Lehrer und Lehrerinnen an unseren Berufsschulen finden vom 7. bis 12. August Kurse zur Einführung in die Unterrichtsgebiete der Volkswirtschaftslehre und Gesundheitspflege statt und zwar in Detmold:

in der Fürst Leopold Hochschule, vormittags von 9 bis 12 (Professor Dr. v. Auer u. Dr. Kemme), nachmittags von 4 bis 6 (Bakteriologe Seebaum)

und in Lemgo:

in der neuen Bürgerschule, vormittags von 9 bis 11 (Seebaum), nachmittags von 3 bis 6 (Professor Dr. v. Auer u. Dr. Kemme).

Den Vorträgen schließen sich unterrichtsmethodische Besprechungen an.

Detmold, den 17. Juli 1922.

Nr 5745. Lippische Regierung, Schulabteilung

Auf Grund der §§ 1 u. 2 der Reichsverordnung zum Schutze der Republik vom 26. Juni d. J. (Reichs-Gesetzblatt Seite 521) und der Ausführungsverordnung des Lipp. Landespräsidiums vom 28. Juni d. J. (Lipp. Gesetzsammlung Seite 748) wird die örtliche Vereinigung des „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten e. V. in Bad Salzuflen und die sonst noch etwa in Lippe bestehenden örtlichen Vereinigungen hiermit aufgelöst.

Gegen diese Anordnung ist binnen 2 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Verfügung im Lippischen Staatsanzeiger, die Beschwerde bei dem Landespräsidium zulässig. Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

Detmold, den 22. Juli 1922.

Lippische Regierung

Der Landespolizeidirektor

